

KLEINE SEELEN, GROSSE GEFAHR ...

So helfen Sie mit, Kinder in Österreich
und weltweit vor sexueller Gewalt zu schützen.

www.nicht-wegsehen.at



UNTERNEHMEN ZEIGEN VERANTWORTUNG FÜR KINDERSCHUTZ.

Der Schutz von Kindern ist für die österreichische Tourismusbranche unverzichtbar. Daher hat der Österreichische ReiseVerband (ÖRV) den Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung vereinbart und unterschrieben.

Damit verpflichten sich die Unterzeichner zur

- BERÜCKSICHTIGUNG DES VERHALTENSKODEX bei der Festlegung von Unternehmensgrundsätzen
- SENSIBILISIERUNG UND AUSBILDUNG DER MITARBEITER/INNEN im Herkunftsland und Zielland
- AUFNAHME VON KLAUSELN IN DIE VERTRÄGE MIT HOTELS, FLUGGESELLSCHAFTEN, BUSUNTERNEHMEN etc., die keinerlei Toleranz von sexueller Ausbeutung von Kindern deutlich machen
- AUFKLÄRUNG DER REISENDEN, um sie für das Thema zu sensibilisieren
- ZUSAMMENARBEIT MIT DEN URLAUBSLÄNDERN
- JÄHRLICHE BERICHTERSTATTUNG über die durchgeführten Maßnahmen

FRAGEN SIE NACH DEM VERHALTENSKODEX ZUM SCHUTZ DER KINDER,
z.B. beim Reiseveranstalter, im Reisebüro, im Hotel.

GEMEINSAM AKTIV FÜR EINE GEWALTFREIE ZUKUNFT DER KINDER.

Sexuelle Gewalt und Ausbeutung findet nicht nur in fernen Ländern, sondern auch in Europa statt. Durch sexuelle Gewalt erleidet ein Kind schwerste Verletzungen an Körper und Seele. Das UN-Kinderhilfswerk UNICEF spricht davon, dass weltweit etwa zwei Millionen Mädchen und Buben schon in frühester Kindheit sexuell ausgebeutet werden.

Eine der Ursachen von Kinderprostitution liegt in den wirtschaftlichen und sozialen Problemen vieler Länder. Armut sowie fehlende Schul- und Berufsausbildung zwingen viele Kinder, ihren Körper zu verkaufen – auch an zahlungskräftige Reisende.

HELFEN SIE MIT, SEXUELLE GEWALT AN KINDERN ZU VERHINDERN.

„Wenn ich groß bin, möchte ich **Polizistin**
werden und dann
anderen Kindern helfen.“

Pia, eine 15-jährige Philippina

Pia wurde als 11-jährige auf den Philippinen von einem Touristen missbraucht. Glücklicherweise wurde sie als Opfer identifiziert und fand im Kinderschutzzentrum „Preda“ Hilfe. Nach mehreren Jahren therapeutischer Betreuung schaffte es Pia, ihren Weg ins Leben zurückzufinden, und kann nun selbst anderen Kindern helfen.





KINDESMISSBRAUCH IST STRAFBAR – WELTWEIT.

Tatbestand sexueller Missbrauch

Im Dezember 2007 ist ein 39-jähriger Österreicher am Wiener Landesgericht wegen sexuellen Missbrauchs in Indien an einem 11 Jahre alten Buben zu zwei Jahren Haft verurteilt worden. Zwei Zeugen hatten den Mann mehrere Tage beobachtet, weil er ihnen verdächtig vorkam. Schlussendlich konnten sie den Missbrauch an dem Buben im Hotelzimmer des Täters durch ein Lüftungsgitter beobachten. Es war dies das erste Verfahren, zu dem Zeugen aus dem Ausland zur Verhandlung nach Wien eingeladen wurden, um ihre Aussage zu machen. Diese führte schließlich auch zur Verurteilung des Täters, der selbst jede Schuld von sich wies. Das Strafausmaß wurde 2008 im Berufungsverfahren auf drei Jahre erhöht.

Sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen ist ein Verbrechen und kann nicht nur im Ausland, sondern auch im Heimatland des Täters strafrechtlich verfolgt werden.



ZEIGEN SIE ZIVILCOURAGE – AUCH UNTERWEGS

www.nicht-wegsehen.at

Über diese Website können Verdachtsfälle von Kindesmissbrauch weltweit unabhängig von Kenntnissen der jeweiligen Landessprache schnell und einfach gemeldet werden. Hier finden Sie Informationen und haben die Möglichkeit, Ihre Beobachtungen direkt an das Bundeskriminalamt (.BK) oder an die Kinderschutzorganisation ECPAT weiterzugeben.

Nicht wegsehen – aktiv werden!

Wenn Sie etwas Auffälliges beobachten, zögern Sie nicht, dies zu melden:

- unter www.nicht-wegsehen.at
- über Ihre Reiseleitung an die Polizei vor Ort
- an die Vertretung Österreichs (Botschaft, Konsulat) in Ihrem Reiseland
- an das Hotelpersonal und Ihre Reiseleitung

Hilfreiche Angaben:

- WAS genau haben Sie beobachtet?
- WANN und WO hat sich der Verdachtsfall ereignet?
- WER waren die beteiligten Personen? (Beschreibung Verdächtige(r), Opfer)

Durch Ihr Handeln,
mitunter durch
eine einzige Meldung,
kann sexuelle Gewalt
an Kindern
verhindert werden.

Gefördert durch:



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

bmwfw
Bundesministerium für
Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

bmfj
BUNDESMINISTERIUM FÜR
FAMILIEN UND JUGEND

Partner und Unterstützer:

.BK



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
BUNDESKRIMINALAMT

ÖRV
Österreichischer
ReiseVerband



Kontakt/ Information:

ECPAT Österreich –
Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte
der Kinder vor sexueller Ausbeutung
Tel./Fax: +43(0)1 293 16 66 info@ecpat.at
www.ecpat.at www.facebook.com/ecpataustria



Impressum:

ECPAT Österreich
Original-Layout und Original-Text: ECPAT Deutschland
Druck: care print, Innsbruck

Hinweise und
Verdachtsfälle

www.nicht-wegsehen.at
oder
www.reportchildsextourism.eu

